[8073.] Ein militärfreier Gehilfe, seit 6 Jahren dem Buchhandel angehörend und im Besitze guter Zeugnisse, sucht zum 1. August a. c. eine Stelle.

Gef. Offerten unter A. B. # 20. befördert Herr E. F. Steinacker in Leipzig.

[8074.] Ein junger militärfreier Mann von 23 Jahren, der das Gymnasium bis Tertia besucht und soeben seine 3jährige Lehrzeit in einer größeren Sortimentsbuchhandlung Süddeutschlands beendet, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle in einer Sortiments- oder Antiquariatsbuchhandlung.

Gefl. Offerten unter der Chiffre B. 83. befördert die Exped. d. Bl.

[8075.] Ein junger Mann, welcher soeben seine Lehrzeit in der C. H. Reclam'schen Handlung beendet hat, sucht zum 1. oder 15. Juni eine Stelle in einer hies. od. auswärtigen Verlags- und Sortimentsbuchhandlung. Alles Nähere wird Herr J. Altendorff die Güte haben zu ertheilen.

Vermischte Anzeigen.

[8076.] **Anzeige.**

Die Löhr'sche Gemäldeauction ist bis auf weiteres verschoben.

Leipzig. **Rudolph Weigel.**

[8077.] Von allen auf den italienischen Kriegsschauplatz sich beziehenden Schriften und Karten erbitten uns je nach Erscheinen mindestens 6 Ex. pro nov.

C. Fr. Palm's Buchhandlung
in Reutlingen.

[8078.] Philadelphia, 22. April 1859.

Heute übermachen wir unserem Commissionär, Herrn Adolph Wienbrack in Leipzig, unsere diesjährige Ostermeß-Zahlungsliste nebst vollständiger Deckung. *)

Indem wir unseren geehrten Herren Collegen, die uns auch in dem verflossenen Rechnungsjahre durch solche Berücksichtigungen, wie unsere Entfernung und die dadurch so bedeutenden Extra-Unkosten sie erheischen, beim Bezuge ihres Verlages freundlich entgegenkamen, unseren besten Dank abstatten, empfehlen wir uns für die Fortsetzung derselben freundlichen Gesinnungen auch in unserem weiteren Verkehr, und werden wir fortwährend unser Möglichstes thun, solche durch lohnende Resultate zu erwiedern.

Obschon die Krisis auf alle hiesigen Geschäfte von mehr oder weniger verderblicher Wirkung war, haben wir uns doch bestrebt und es ermöglicht, unseren Verbindlichkeiten im letzten, wie in diesem Jahre prompt und vollständig, wie immer, nachzukommen. Von der Rückkehr besserer Geschäftsverhältnisse dürfen wir darum um so mehr gegenseitig lohnende Resultate unseres Verkehrs erwarten, welche herbeizuführen unser eifrigstes Bestreben sein wird.

Wir empfehlen uns Ihnen mit achtungsvoller Ergebenheit und collegialischer Begrüßung.

Schäfer & Koradi.

*) Wird bestätigt. A. Wienbrack.

[8079.] Meine Zahlungsliste, die sämmtliche Saldi aus Rechnung 1858 enthält, ging nebst vollständiger Deckung an meinen Commissionär in Leipzig heute ab.

Lissa, den 10. Mai 1859.

Günther'sche Sort.-Buchhdlg.
(Friedr. Ebbecke.)

Der besonderen Beachtung empfohlen!

[8080.]

Aus der untenstehend abgedruckten Verfügung des königl. Stadtgerichts zu Berlin, Abth. für Civilsachen, vom 24. März d. J., wollen Sie geneigtest ersehen, daß ich die sämmtlichen aus dem Concurse des Buchhändlers Pierre Petsch herrührenden, unter der Firma:

Gebauer'sche Buchhandlung

ausstehenden Forderungen eigenthümlich erworben habe, und daß dieselben sämmtlich mit allen Rechten an mich übergegangen sind. Ich fordere demnach alle diejenigen Handlungen, welche der Gebauer'schen Buchhandlung noch Beträge schulden, auf, dieselben spätestens in der gegenwärtigen Jubilate-Messe zu zahlen, selbst wenn ihnen die von mir speciell ausgefertigte Aufforderung nicht zugegangen sein sollte.

Um Verwechselungen zu vermeiden, bitte ich, die Zahlungen nur an meinen Commissionär Herrn W. Baensch in Leipzig auf das Conto:

Gebauer'sche Buchh. (G. A. Hoevel)

zu leisten, welcher Herr das unten abgedruckte Original-Document eingesehen hat und Ihnen die Richtigkeit desselben bestätigen wird.

Berlin, den 15. Mai 1859.

G. A. Hoevel, Verlagsbuchhdlr.

In dem Concurse über den Nachlaß des Buchdruckereibesitzers Pierre Petsch — P. 13. 1857 — gehören zur Masse die in dem anliegenden Verzeichniß aufgeführten Forderungen im Gesammtbetrage von 9145 ℳ 25 Sgr 6 Pf., welche für Rechnung der Concursmasse nicht realisirt worden sind.

Diese Forderungen hat der Buchhändler Gustav Adolph Hoevel bei der zufolge §. 275. der Concurs-Ordnung vom 8. Mai 1855 stattgehabten öffentlichen Versteigerung auf sein Meistgebot durch Zuschlag eigenthümlich erworben, was von dem unterzeichneten Commissar des Concurses hierdurch auf Grund des §. 275. cit. bescheinigt wird.

Berlin, den 24. März 1859.

Königl. Stadtgericht, Abtheilung für Civilsachen.
Der Commissar des Concurses.
(L. S.) gez. von Herford.

Bestätige ich. Wm. Baensch.

[8081.] Die **Helwing'sche** Hofbuchhandlung in Hannover ersucht die Herren Verleger von Werken über Einrichtung und den Gebrauch der russischen Dampfbäder, 1 Exemplar à Cond. einzusenden.

[8082.] Alle neu erscheinenden Romane, insbesondere historische und von namhaften Autoren, beliebe man uns mit gleichzeitiger Bezeichnung des Baarpreises sofort nach Erscheinen in 1 Ex. à Cond. gef. zuzusenden.

Aschersleben, 23. Mai 1859.

Fokke'sche Buchhdlg.

[8083.] **Zur Abwehr**

gegen eine neuerlich von Hrn. R. Weigel veröffentlichte Auslassung sieht sich Unterzeichnetes zu der Erklärung genothigt:

1) Das Leipziger Kunstcomptoir ist fortwährend bereit, den Verkauf größerer wie kleinerer Kunstsammlungen durch, unter seiner vollen Garantie abzuhaltende Auctionen unter billigen Bedingungen zu übernehmen, und die Kataloge „den wissenschaftlichen Anforderungen der Zeit entsprechend" zu fertigen. Der Besitz eines „reichen Materials", und mehr als fünfzehnjährige praktische Thätigkeit im Kunstfach gestatten ihm wahrheitsgemäß zu versichern, daß diese Kataloge an Zuverlässigkeit den besten von anderen Auctionsinstituten ausgegebenen wenigstens gleichstehen.

2) Nimmt dasselbe fortwährend Aufträge für alle hiesigen Kunstauctionen an, — selbst wenn die Kataloge nicht „mit allem Wissen und aller Gewissenhaftigkeit abgefaßt" wären, — also auch für die R. Weigel'schen, und wird solche in gewohnter Weise prompt und zur Zufriedenheit der resp. Auftraggeber besorgen.

Was Hrn. R. Weigel's Ausfälle gegen alle nicht von ihm selbst veranstalteten Kunstauctionen betrifft, so ist deren Absicht unschwer zu erkennen. Da dieselben ihrer Fassung nach jedoch geeignet sein könnten, den wohlerworbenen Ruf anderer Geschäfte zu beeinträchtigen, und Zweifel an deren Solidität zu erregen, wenn ihnen nicht an geeigneter Stelle mit Nachdruck entgegengetreten würde, so sind bereits die erforderlichen Schritte geschehen, um den Schutz der Gesetze dagegen anzurufen, und etwaige fernere Angriffe in den gebührenden Schranken zu erhalten.

Im Mai 1859.

Leipziger Kunst-Comptoir.
W. Drugulin.

[8084.] Die **O. Bertram'sche** Buchhdlg. in Cassel bittet um Zusendung von Werken über „Kautschukfabrikation" und „Zeichenvorlagen für Klempner".

[8085.] Soeben erfahre ich durch meinen Commissionär in Basel, daß ein unterm 8. April von hier abgesandter Remittenden-Ballen bis heute noch nicht dort angekommen. Ich werde sogleich die nöthigen Schritte thun, und ersuche deßhalb die Herren Verleger, denen die Remittenden nicht zugegangen, um gütige Nachsicht.

Genf, d. 17. Mai 1859.

J. Keßmann.

[8086.] Von Subscriptionswerken, die sich zum Colportiren eignen, bitte mir stets schleunigst ein Probeexemplar nebst Liste zuzusenden, besonders von absatzfähigen Schriften, Karten und Bildern über den Kriegsschauplatz in Italien.

Ferner bitte ich um Einsendung von Placaten.

Cassel, im Mai 1859.

G. E. Vollmann.

[8087.] Für gefl. Mittheilung des dermaligen Aufenthaltsortes eines Herrn Gust. Schulz, Inspectors der früheren Lebensversicherungsgesellschaft „The Defender", welcher bis Ende vorigen Jahres in Weimar, alsdann in Leipzig und zuletzt in Grimmen bei Stralsund war, würde sehr dankbar sein

die **Hoffmann'sche** Hofbuchh.
in Weimar.